Pfarrei St. Elisabeth Straubing

Pfarrbrief in den Sommerferien

Nr. 7

vom 08. August bis 27. September 2020

„Mit Blumen im Himmel erwartet“

Gedanken zum Hochfest der „Aufnahme Marias in den Himmel“
In Anlehnung an eine Predigt von Weihbischof Ludger Schepers, Essen

Eine schmale und steile Treppe. Sie führt hinab in die Krypta der Benediktiner-Abtei „Dormitio“ auf dem Berg Sion in Jerusalem. Die Kirche ist der „Entschlafung Mariens“ gewidmet: Dormitio.
In der Mitte der Krypta eine Skulptur: Maria. Sie schläft – umgeben von Blumen und Kerzen. Geheimnisvolle Stille füllt den Raum.

Eine andere, eine breite Treppe führt über viele Stufen hinab in einen tief unter der Erde liegenden Raum. Öllampen hängen von der Decke herab und verbreiten ein nahezu unwirkliches Licht. In einer Ecke des Raumes befindet sich eine alte Grabkammer: das Mariengrab im Kidrontal in Jerusalem. Das Grab ist leer.
Liebe Pfarrangehörige von St. Elisabeth, liebe Leserinnen und Leser, liebe Mitchristen, wir feiern auf der Höhe des Sommers das Hochfest der Aufnahme Mariens in den Himmel. Im Deutschen nennen wir es auch „Mariä Himmelfahrt“. Es ist ein „Hochfest“, also ein wichtiges Fest. In Bayern fast überall „arbeitsfrei“.

Das leere Marien-Grab in Jerusalem? Was bedeutet es uns? Hat der Heimgang Mariens etwas mit uns, mit mir zu tun? Die entschlafene Maria: Ruhe sanft?
Eine Legende erzählt: Maria, die Mutter Jesu, lebt nach dem Tod ihres Sohnes in Jerusalem. Einige Jahre nach der Auferstehung und Himmelfahrt ihres Sohnes geht ihr eigenes Leben dem Ende entgegen. Die Freunde und Freundinnen Jesu spüren das. Die Apostel versammeln sich um sie. Es ist wie nach Ostern: Alle sind versammelt, nur Thomas fehlt. Es ist wohl sein Schicksal, zu spät zu kommen. Und dann erleben die Anwesenden mit, wie Maria einschläft, wie sie heimkehrt zu Gott. Ein Leben lang – bis zu seiner Himmelfahrt – hatte sie ihren Sohn auf seinem Weg begleitet. Nun geht sie selbst ihre letzte Wegstrecke. Es ist Dormitio, Entschlafung der Mutter Jesu. Nach ihrem Tod begraben die Apostel Maria vor den Toren der Stadt Jerusalem im Kidrontal. Dort, wo sie mit dem Sohn ungezählte Stunden verbracht haben. Wo sie von ihm eingeführt wurden in sein Denken und Fühlen. Wo sie den Himmel auf Erden gespürt haben. Die Apostel begraben Maria. Sie sind voller Trauer, weil die Mutter ihres Meisters auch ihnen zur Mutter geworden war.

Gleichzeitig sind sie voller Zuversicht und Hoffnung. Sie wissen die Mutter auf ihrem Weg zum Sohn, auf ihrem Heim-Weg.
Nach dem Tode Jesu waren es die Frauen und danach Petrus und Johannes, die in der Frühe des Ostermorgens zum Grab gegangen sind, um den Leichnam Jesu zu salben. Ein letzter Dienst und Ausdruck der eigenen Trauer.
Jetzt, Jahre später, so erzählt die Legende, gehen alle Apostel am nächsten Tag – zusammen mit Thomas – zum Grab der Mutter Jesu. Und wie damals am Ostermorgen finden sie keinen Leichnam. Sie finden duftende Blumen und Kräuter. Maria ist nicht hier. Blumen verströmen einen intensiven Duft. Die Apostel verstehen: Maria ist gegangen. Geblieben ist der Duft ihres Lebens.
Für viele ist der Alltag oft grau, besonders in diesem besonderen „Corona-Jahr 2020“. Sorgen belasten und trotzdem gibt es manchmal Höhepunkte. Unser irdisches Leben ist Leben zum Tode. Irgendwann ist es vorbei. Was aber bleibt? Diese Frage ist so alt wie die Menschheit. Sicher hat Maria ähnlich gefragt, vor 2000 Jahren, in dem Land, das wir heute oft Heiliges Land nennen, auch wenn es oft so gar nicht heilig dort zugeht. Auch Maria musste ihren Alltag bestehen. Sie war nicht reich. Nachdem ein Engel ihr die Botschaft gebracht hatte, dass sie Mutter des Messias werden sollte, sie guter Hoffnung war und das verheißene Kind geboren hatte, auch da hing ihr Himmel nicht voller Geigen. Mit ihrem Mann Josef und ihrem Sohn Jesus lebte sie in einem Dorf. Ob Josef als Zimmermann viel verdiente, ich weiß es nicht. Maria musste, wie jede einfache Frau aus dem Volk, hart arbeiten. Später begleitete sie ihren Sohn bei seinen Wanderpredigten. Ob sie sich nicht doch so manches Mal gefragt hat: Wie war das damals mit dem Engel? Ist das Kind wirklich Gottes Sohn? Was wird aus ihm werden? Bei allen Unwägbarkeiten des Lebens, in allem Suchen und Fragen, in aller Eintönigkeit gab für Maria einen, der trägt, der bleibt, der Farbe und Sinn gibt: Es war der Gott ihrer Väter und Mütter. Es war der, den Jesus seinen Vater nannte, zu dem er uns beten lehrte: „Vater unser im Himmel, geheiligt dein Name, dein Reich komme...“
Die gegenwärtige Ferien- und Urlaubszeit lädt uns besonders ein, uns in diesen Wochen an der Natur zu freuen, an der Sonne und an der Farbenpracht der Blumen. Nicht nur Kinder pflücken Blumen und machen sich selbst und anderen damit eine Freude. Ich freue mich immer wieder über das Wachsen und Blühen im Garten, und ich stelle mir vor, dass auch Maria sich an Blumen gefreut hat. Vielleicht hat sie sogar zusammen mit ihrem Sohn Blumen gepflückt. Und ich glaube, Maria spürte, dass Gott selbst ihr einen Blumenstrauß geschenkt hat, der nicht greifbar, aber dennoch wirklich war:

- Ich sehe rote Rosen, durch die Gott sagt: Ich liebe dich, Maria. Du bist mir unendlich wertvoll.
- Ich sehe blaue Iris, die sagen: Ich weiß um deine Treue – zu mir und zu meinem Sohn.
- Ich sehe strahlende Sonnenblumen, die sagen: Wie die Sonnenblume wendest du dein Gesicht immer wieder mir zu. Du selbst bist ganz mir zugewandt.
- Ich sehe weiße Lilien, die sagen: Ich liebe deine Strahlkraft, deine Offenheit und deine Lauterkeit.
- Ich sehe Efeu, das sich – wie du – emporrankt, das Halt sucht und findet.
- Ich schenke dir Passionsblumen, die sagen: Ich weiß um dein Leid, um deine Tränen und deinen Kummer – vor allem um dein Mit-Leiden mit meinem Sohn.
- Ähren stecken in deinem Strauß: Hast du nicht oft das Gefühl gehabt, Maria, dass dein Leben zerbricht, dass es zertreten wird und fruchtlos bleibt? Ähren sind Zeichen der Hoffnung: Dein Leben trägt Frucht. Die Frucht ist Jesus, dein und mein Sohn. Meine Ähren sagen dir auch: Du lebst weiter in vielen Menschen, die wie deine Kinder sind.

Ich höre Gott sagen: Ich schenke dir diese Blumen, Maria. Sie sind Zeichen meiner Liebe zu dir, meiner Zu-Wendung, sie sind Ant-Wort auf deine Liebe und deine Zu-Wendung zu mir. Sie sind Zeichen unserer Beziehung, die alles Alltägliche in Farbe taucht, die allem Eintönigen Klang verleiht und allem Öden Duft.

Ein Leben lang hast du mit Leib und Seele Gott gesucht, Maria. Dein irdisches Leben ging zu Ende. Aber der Tod war nicht das Ende. Dein Sterben war ein Heimweg, eine Heimkehr zu deinem Sohn, eine Heimkehr zu deinem Gott.

Ich glaube, Gott hat dich – im Bild gesprochen – mit Blumen erwartet, er hat dich ganz aufgenommen bei sich: deine Seele und deinen Leib.

Die, die dich geliebt haben, haben das gespürt: Duftende Blumen und Kräuter haben sie gefunden, als sie dich in deinem Grab gesucht haben. Du bist gegangen, den Duft deines Lebens hast du zurückgelassen. Deine „Himmelfahrt“ Maria, deine „Dormitio“, deine Entschlafung, deine Heimkehr mit Leib und Seele, können sie mir eine Verheißung sein?

Ich ahne und glaube: Es ist nicht dein Privileg, erwartet zu werden, heimzukehren mit Leib und Seele, zu leben in Gottes Nähe. Was dir als Erster geschenkt wurde, ist auch mir verheißen, angekündigt und versprochen.

Um diesen Glauben wachzuhalten, um diese Hoffnung immer neu zu stärken, um meine Liebe zu beleben, schenkt Gott auch mir immer wieder einen Blumenstrauß: als Liebeserklärung, als Dank für meine Treue, als Einladung, ihn anzusehen, und als Zusage, von ihm angesehen zu sein, als Ermutigung, offen zu sein, als Versprechen, dass er mich hält. Er mutet mir Passionsblumen zu, und weiß um meine Tränen und kennt meinen Schmerz.
Aber hinter allem Spröden und Vergänglichen gibt es Fruchtbarkeit. Vieles in meinem Leben wird von Dornen erstickt oder wird zertreten. Aber es bleiben die Blumen als Zeichen der Hoffnung und Zuversicht: Mein Leben versinkt nicht fruchtlos im Nichts.

Ich danke dir, Gott, für jeden Blumenstrauß, den ich geschenkt bekomme. Er ist – auch – von dir. Und wenn ich heute in meinem Namen Blumen verschenke, ich verschenke sie auch in deinem Namen.
Mit meinem Blumenstrauß komme ich, Maria, zu dir.

Seien auch Sie in dieser Sommerzeit mit „Gottes Blumenstrauß“ gesegnet, das wünscht Ihnen

Ihr

Johannes Plank

Johannes Plank, Stadtpfarrer

An „Maria Himmelfahrt“ brauchen
wir viele fleißige Hände

Kräuterbüschel

für das Hochfest der
Aufnahme Marias in den Himmel
Fernsehgottesdienst 15.08.2020, 10.00 Uhr

Wer macht mit?

beim **Kräutersuchen** am Mittwoch, 12.08.2020, Treffpunkt um 18.30 bei den Garagen (Fahrgemeinschaften)

beim **Binden der Kräuterbüschel** am Donnerstag, 13.08.2020, Treffpunkt ab 13.00 Uhr in den Garagen

Wir freuen uns über viele fleißige Helfer!

Bitte im Pfarramt Tel. 60787 melden, wer mithelfen mag.

Wir feiern Gottesdienst
zum Hochfest „Mariä Himmelfahrt“
am Samstag, 15.08.2020 um 10.00 Uhr…

BR BAYERISCHES FERNSEHEN

www.st-elisabeth-straubing.de

…und laden Sie alle herzlich ein,
zu kommen und mitzufeiern!

In der Mitte des Sommers, in der traditionell unser Straubinger „Gäubodenfest“ stattfindet, feiert die Kirche das größte und schönste Marienfest des Kirchenjahres. Die Lehre von der „leiblichen Aufnahme Marias in den Himmel“ wurde als das jüngste kirchliche Dogma am 01.11.1950 von Papst Pius XII. feierlich verkündet und damit der frühe Glaube der Kirche bestätigt, dass Christus seine Mutter nicht dem Grab und dem Tod anheimgeben kann. Dieses Festgeheimnis lässt auch uns selbst in unserer österlichen Hoffnung und in unserem Auferstehungsglauben erstarken.
So ist es eine schöne Fügung, dass nach den beiden Live-Übertragungen unserer Gottesdienste am 2. Advent (09.12.2018) und am Dreikönigsfest (06.01.2019) durch das Bayerische Fernsehen nun auch die Messe an „Maria Himmelfahrt“ wieder live aus unserer Pfarrkirche übertragen werden wird. Wenn auch unter „Corona-Auflagen“ bemühen wir uns, dass auch dieser Gottesdienst würdig und ansprechend gestaltet wird, damit alle, die dieses Angebot nutzen, frohen Herzens und gestärkt mitfeiern können. Die Sendezeit beträgt 60 Minuten, und es wäre uns eine große Freude, wenn auch bei diesem Fernsehgottesdienst die Kirche so gut gefüllt ist, wie es derzeit möglich ist. Nach genauer Abstandsmessung können im **Kirchenraum 96 Personen** Platz finden. Darum ist diesmal eine einmalige Anmeldung über das Pfarrbüro (zu den Öffnungszeiten) notwendig. Jede/r Angemeldete erhält zudem eine eigene **„Mund-Nasen-Bedeckung“**, umgangssprachlich „Maske“ genannt, die in Eigenregie von Ehrenamtlichen der Pfarrei gefertigt wurden und die gleichzeitig als **„Eintrittskarten“** gelten.

Sie können diese Masken in der Woche ab 04. bis 07.08. im Pfarrbüro abholen oder in der Woche vom 10. bis 13.08. nach den Messen in der Sakristei. Das „Brauchtum rund um Maria Himmelfahrt“ soll in unserem Gottesdienst ebenfalls zum Ausdruck kommen, darum bitten wir Sie: wer beim „Kräuterbuschenbinden“ mitmachen will, ist heuer besonders herzlich eingeladen. Sehen Sie dazu die Seite 6 in diesem Pfarrbrief. Mehr als bei den vergangenen Übertragungen soll die feiernde Gemeinde den kranken und älteren Mitmenschen und allen, die in dieser Krisenzeit an den Bildschirmen oder im Internet mitfeiern, das Zeugnis einer lebendigen Glaubensgemeinschaft vermitteln, in der auch sie aufgehoben sind. Wir danken an dieser Stelle allen Verantwortlichen des BR und aus der Pfarrei, die dieses Projekt wieder schultern und sich in irgendeiner Weise einbringen.

Ein Interview zum dritten Fernsehgottesdienst mit Dekan Johannes Plank

Die Bischöfliche Pressestelle hat durch Herrn Dr. Veit Neumann Dekan Johannes Plank um ein Interview gebeten, angesichts der bevorstehenden Übertragung des Gottesdienstes am 15.08.2020. Hier die Fragen des Journalisten und die Antworten des Pfarrers.

1) Zum wiederholten Male wird aus Ihrer Kirche St. Elisabeth Straubing die Feier des Gottesdienstes übertragen. Ist die Kirche dafür besonders geeignet?

Ob unser Kirchenraum dafür den Ausschlag gegeben hat, weiß ich nicht zu sagen. Es ist ein schlichter Bau Anfang der 60er Jahre erbaut und seit der Innenrenovierung 2017 meiner Meinung nach noch klarer strukturiert als ohnehin schon. Wesentlich für die Übertragung eines Gottesdienstes, so wurde mir vor der ersten Ausstrahlung im Dezember 2018 von Msgr. Erwin Albrecht gesagt ist, dass die Feier der Liturgie ohne besondere „Schnörkel“ gefeiert wird, sondern so, wie es eine Gemeinde vor Ort auch ohne Fernsehen an einem Festtag tun würde. Ich denke, das ist bei uns der Fall. Klar gibt man sich besonders Mühe, was die musikalische Gestaltung, den Blumenschmuck und die Ästhetik allgemein betrifft, aber das versuchen wir auch bei einer „normalen Messe“.

Ich glaube, entscheidend ist, dass Menschen, die über Medien mit einer Pfarrei verbunden sind, sich angenommen und wohl fühlen und den Akteuren auch die Freude am Glauben ansehen und spüren, der oder die sind „echt“.

Eine lebendige Gemeinde erleben, zu der ich heute als „Mitfeiernde/r vor dem Bildschirm“ dazugehören darf, das ist es, was eine Kirche geeignet macht und zwar im doppelten Sinne: als Gebäude und als Gemeinschaft.

2) Welchen Schwerpunkt werden Sie in diesem Jahr setzen, was Ihre Predigt zur Himmelfahrt Mariens betrifft?

Mein Hauptaugenmerk richte ich auf ein modernes „Maria Himmelfahrtsbild“, das eng mit meiner Lebensgeschichte verbunden ist. Als Stickerei auf dem Messkleid trage ich es an diesem Tag. (s. Anhang). Ich habe dieses Bild vor 5 Jahren auf das Sterbebild für meine Mutter drucken lassen, die damals an „Maria Himmelfahrt“ gestorben ist. Seitdem feiere ich das Fest anders als vorher, was wohl jeder verstehen wird. Genau darin liegt für mich der Schlüssel zum Verständnis dieses marianischen Hochfestes. In der Sprache der Kirche heißt es ja nicht „Maria Himmelfahrt“, sondern „Aufnahme Marias in den Himmel“. Nicht aus eigener Macht und Kraft erfährt Maria ihre Vollendung im Himmel, sondern sie wird ihr zu Teil. Wesentlich dafür ist aber ihr eigener Glaube und ihre Gotteserfahrung. Das Magnificat ist der „singende Beweis“ dafür, dass Gott in ihrem Leben spürbar geworden ist. Wenn die gegenwärtige Situation angesichts von Covid19 Menschen auch ängstigt und existenzielle Fragen aufwirft, wenn unsere Kirche im Wandel, ja im Umbruch ist und die eine Seite „Neuevangelisierung“ in den Blick nimmt, die andere eher „strukturelle Reformen“ anstrebt, geht es mir in meinem Predigtschwerpunkt darum, Menschen Mut zu machen, von ihrem eigenen Glauben zu erzählen. Gott wieder ins Gespräch zu bringen, einander zu sagen, was meinem Alltag eine andere Qualität verleiht. Festgeheimnisse, wie das von der Aufnahme Marias in den Himmel, bleiben letztendlich leer, wenn ich nicht entdecke, dass mir diese „Zukunft bei Gott“ versprochen ist. Der heilige Papst Johannes XXIII. (1958-1963) soll sinngemäß auf seinem Sterbebett gesagt haben, dass unser Leben eine (Pilger-)Reise ist, von der wir eines Tages zurückkehren, denn gehören tun wir dem Himmel. Diese Perspektive, die unser Glaube anbietet, will ich zur Sprache bringen.

3) Wie viele Menschen sind durch die Übertragung dabei bzw. folgen dem Gottesdienst?

Diese Frage sollten Sie besser den Verantwortlichen des BR stellen. Ich denke, dass es einen Unterschied macht, ob ein Sonntagsgottesdienst oder eine Messe an einem regionalen Feiertag („Maria Himmelfahrt“ wird ja nicht überall gefeiert) übertragen wird und wie vielschichtig das Angebot in den Medien an

diesem Tag darüber hinaus noch ist (Live-Streams etc.), Lt. Msgr. Albrecht waren es am 15.08.2019 100.000 Zuschauer.

4) Hat das Bewusstsein, dass in diesem Moment übertragen wird, auch eine Auswirkung auf Ihr Gebet und Ihr Feiern?

Im Vergleich zu den ersten beiden Gottesdiensten, besonders zum allerersten, gehe ich es jetzt schon entspannter an, weil ich weiß, was auf mich zukommt und was „erwartet wird". Allerdings überlegt man sich bei einem Laufplan anders als bei gewöhnlichen Gottesdiensten schon die Worte genauer. Schließlich hab ich nicht nur die „Gesichter und Geschichten" der Personen aus meiner Pfarrei vor mir, sondern auch Menschen im Auge, die ich nicht kenne und sehe, die aber mich sehen. Unsere Liturgie gibt uns in Gebeten und Schrifttexten schon vieles wunderbar vor, aber manchmal frage ich mich: „Verstehen alle Mitfeiernden auch unsere Kirchensprache?" Dann versuche ich noch bewusster zu betonen und Akzente zu setzen. Auch der Blick in die Kamera – das wurde mir immer wieder gesagt – ist entscheidend, um die Menschen vor dem Bildschirm „abzuholen", „mitzunehmen", „einzubeziehen". Jeder, der mitfeiert soll das Gefühl haben: „Ich bin gemeint!" Es soll ja kein „heiliges Theater" werden, sondern eine Messfeier, bei der jeder seinen Platz hat, auch und vor allem diejenigen, die keine andere Möglichkeit haben, um einen Gottesdienst mitzufeiern. Menschen, die krank, einsam oder gehandicapt sind, hören meines Erachtens manchmal noch anders und genauer hin.

5) Welche Rückmeldungen erfahren Sie nach dem Gottesdienst?

Wir – das heißt – jemand aus dem Pfarrgemeinderat und ich selbst – sitzen nach dem Gottesdienst an den Telefonen unseres Pfarrbüros. Bei den letzten Malen war bis 13.00 Uhr die Möglichkeit anzurufen. Zum einen haben Menschen auch danach noch angerufen, was kein Problem darstellt. Zum anderen gab es Tage darauf auch noch einige Mails, die es zu beantworten galt. Positive Rückmeldungen, weil „die Feier schön" war oder „der Pfarrer gut gesprochen hat", sind wohl die häufigsten. Diese telefonischen Rückmeldungen freuen einen natürlich, sind auch die „kürzesten Rückmeldungen".

Ein einziger Anrufer hatte sich einmal die Mühe gemacht, all das aufzuschreiben, was ihm nicht gefallen hat, und er hat uns dann diese Liste am Telefon vorgetragen. Ob er mit dem Herzen mitgefeiert hat, weiß nur er allein.

Prägender sind für mich aber die Gespräche, bei denen ich ein Stück Wegbeleiter und Seelsorger sein darf, weil mich jemand an seinem Leben, an seinen Ängsten und Sorgen teilhaben lässt, mir seine Nöte anvertraut oder sich einfach mal was von der Seele reden will. Da hängt man dann schon mal etwas länger am Hörer und muss oft auch nicht so viel sagen, weil ich spüre: „Es tut dem Gegenüber gut zu wissen, da hört mir jetzt einer zu. Auch in E-Mails und Briefen ist das zu erleben. Im Grunde geht man daraus selbst als Beschenkter hervor.
Im konkreten Fall am 15.08. hoffe ich angesichts von Corona ehrlicherweise darauf, dass nicht jemand darauf aus ist, nach Fehlern im Hygienekonzept zu suchen, denn davon darf man ausgehen, dass wir von Seiten der Pfarrei und des BR alles tun, um die Vorgaben zu erfüllen und alle Beteiligten bestmöglich zu schützen, ohne die Liturgie in ihrer Gesamtheit zu schmälern.

6) Und schließlich: Welche Bedeutung kommt beim Gottesdienst der Tatsache zu, dass wir die Corona-Krise durchleben, die für viele Menschen große Schwierigkeiten bringt?

Die Pandemie hat weltweit und auch in unserem Land vieles verändert. Das unbeschwerte „Sich-Begegnen“ ist derzeit nicht möglich, und das erfahren wir auch in unseren Gottesdiensten.
Auch innerhalb der Kirche versuchen wir uns auf die „neue Normalität“ einzulassen, mit mehr oder minderem Erfolg. Manchmal erschreckt es mich, was für „kuriose Blüten“ und „liturgischen Eigenkreationen“ die Corona-Krise unter den Klerikern hervorgebracht hat und bringt.
Neuen Wegen gegenüber aufgeschlossen zu sein, ist das eine; das bin ich auch. Aber andererseits sind unsere Gottesdienstformen – über Jahrhunderte gewachsen – auch etwas, was angesichts der um sich greifenden Unsicherheit Halt und Heimat bieten kann und will.
Darum ist für mich ein Gottesdienst, der „frei Haus geliefert wird“, eine große Chance, Gott in die eigenen vier Wände zu bringen, unaufdringlich mit vertrautem Ritual, aber doch neu, weil ich mit meiner Person und auf meine Weise Zeugnis gebe, von der „Hoffnung, die uns erfüllt“, wie der Apostel Petrus (1 Petr 3,15) sagt und die wir an „Maria Himmelfahrt“ in besonderer Weise feiern.

Die Feier der Erstkommunion 2020 wird anders gefeiert

… als wir das im Regelfall gewohnt sind.
Nach dem Elternabend Mitte Juli, bei dem von den 25 möglichen Elternpaaren 15 anwesend waren, haben wir uns auf folgendes Prozedere verständigt und geeinigt:
Wir laden unsere Erstkommunionkinder zum **letzten Weggottesdienst** ein, bei dem Kreuz, Gewand und Kerze überreicht werden und bitten sie, dafür genügend Hände oder einen Beutel mitzubringen. Dieser letzte Weggottesdienst wird nach Klassen getrennt stattfinden: am **Samstag, 12. September 2020 um 18.00 Uhr:** mit den **Kindern der Religionsklasse** (Schuljahr 2019/20) **von Frau Knott** und am **Sonntag, 13. September 2020 um 10.30 Uhr** mit den **Kindern der Religionsklasse** (Schuljahr 2019/20) **von Pfarrer Plank**. **Kinder, die nicht auf die Ulrich-Schmidl-Schule gehen, dürfen sich (wie besprochen) einem von beiden Gottesdiensten einfach anschließen**. An den darauffolgenden Sonntagen starten wir dann mit den **Erstkommunionfeiern im Gemeindegottesdienst**.
Dazu können sich die Familien ab sofort **für einen Erstkommuniontermin im Pfarrbüro** (bitte zu den Öffnungszeiten von 08.00 bis 12.00 Uhr) **anmelden**. Pro Sonntagsgottesdienst können **bis zu 6 Kinder** gleichzeitig ihre Erstkommunion feiern.
Im September sind die Sonntage inzwischen schon belegt. Wer also noch einen Termin möchte, kann jeden Sonntag im Oktober oder November nehmen. Für die Mitfeiernden aus der Gemeinde wichtig ist, dass an diesen Sonntagen, die in der Gottesdienstordnung als Kommunionsonntage vermerkt sind, dann die Bankreihen links und rechts bis zum Taufbrunnen für die Familien der Erstkommunikanten reserviert sein werden und wir Sie bitten die hinteren zwei Blöcke und die Stühle zu besetzen. Wir freuen uns, wenn Sie mitfeiern und diesen Weg mit Verständnis begleiten. Besonders aber freuen wir uns, dass nun bald die Kinder der dann vierten Klassen endlich das Sakrament der Eucharistie empfangen können und hoffentlich auch danach den Sakramenten treu bleiben, die sie von Gott geschenkt bekommen! Nur so wird das Jesus-Wort wahr, das wir im diesjährigen Motto aufgegriffen haben: „**Kommt her, folgt mir nach!**“

Pater Laban Nanduri ist wieder in Straubing…

…für uns in St. Elisabeth längst kein unbekannter mehr. Seit August 2015 haben wir ihn in den letzten Jahren regelmäßig in den Sommermonaten bei uns als Urlaubsvertretung begrüßen dürfen. Heuer wäre das ganze beinahe nicht zu Stande gekommen, da die Diözese allen bestehenden „Urlaubs-vertretungen“ aus dem In- und Ausland „Corona bedingt“ abgesagt hat. Dekan Plank hat aber die Bistumsleitung davon überzeugen können, dass wir für alle Fälle einen „Springer“ im Dekanat Straubing brauchen, für den Fall, dass ein Mitbruder krank wird oder anderweitig seinen Dienst nicht tun kann. Somit ist P. Laban nun doch wieder in unser „Gäu“ gekommen. Er wohnt im Pfarrhaus und ist sozusagen auf Abruf bereit, wo er in unserem Dekanat gebraucht werden sollte. Wenn dem nicht so ist, wird er – wie gewohnt – auch bei uns die Gottesdienste übernehmen und das bis zum 01.09.2020. Wir kennen P. Laban inzwischen nicht nur als guten Seelsorger für die Zeit, in der er hier in unserer Gemeinde „aushilft“, sondern auch sein Herz für die Bedürftigen in seiner Heimat. Die von Barbara Bachmeier initiierten Hilfsaktionen angesichts von Überschwemmungen oder der gegenwärtigen Pandemie, haben vielen Menschen in „Labans Heimat“ geholfen und das Überleben erleichtert. Darum sagen wir an dieser Stelle allen Spenderinnen und Spendern aufrichtig „Vergelt´s Gott“. P. Laban wird das sicherlich auch persönlich tun, wenn er in unserer Mitte ist.

Absage aller pfarrlichen Veranstaltungen

Der Pandemie und ihren Folgen geschuldet, müssen wir bis auf weiteres alle öffentlichen und pfarrlichen Veranstaltungen, Fahrten und Zusammenkünfte, mit Ausnahme der Gottes-dienste absagen! Wenn sich an der allgemeinen Situation etwas ändert, werden wir es Sie wissen lassen. Bis dahin, bleiben Sie bitte gesund!

Gottesdienst für die von der Pandemie
schwer betroffenen Menschen in Länder wie Indien
mit P. Laban

Indischer Gottesdienst

mit Pater Laban

am Samstag, den 29.08.2020
um 18.00 Uhr
in der St. Elisabeth-Kirche

Ein Gottesdienst in Solidarität mit unseren indischen Mitchristen, die ganz besonders unter der Pandemie leiden. Wir wollen uns im Gebet mit ihnen verbunden wissen.

Vor und nach dem Gottesdienst werden selbstgebackene indische Süßigkeiten gegen Spende angeboten. Aller Erlös wird über Pater Laban an die Pallottiner-Mitbrüder überwiesen, die dann vor Ort wieder Lebensmittel-Pakete verteilen.

VERGELT'S GOTT für Ihre Spende

Veranstaltungen in unserer Pfarrei
vom 03. August bis 27. September 2020

In den Tagen vom **05.08.-01.09.** ist **H. H. Laban Nanduri** wieder in Straubing und wohnt als „Springer“ für evtl. Aushilfen im Dekanat Straubing im Pfarrhaus. Soweit er nicht anderweitig gebraucht wird, übernimmt er auch die **Urlaubsvertretung** für Pfarrer Plank, was uns wieder außerordentlich freut; ist es doch nun schon zum 6ten Mal.

Das Fest der **„Verklärung Christi“** am 06.08. feiern wir um **19.00 Uhr** in unserer **Pfarrkirche St. Elisabeth** und laden herzlich ein, dieses „kleine Herrenfest“ mitzufeiern.

Unser Pfarrbüro ist auch heuer in der **Volksfestwoche „ohne Volksfest“**, also von Montag, **10. bis 13.08.** geschlossen. In seelsorgerlichen Anliegen ist natürlich jemand erreichbar. Die restliche Zeit der Sommerferien ist das Büro zu den üblichen Zeiten offen. Wir bitten um Ihr Verständnis und Ihre Beachtung!

Zum **Kräutersammeln und Kräuterbuschenbinden** treffen sich freiwillige Helferinnen und Helfer ***(jeder ist willkommen!!!)*** am **Mittwoch, 12.08.** um **18.30**, um Fahrgemeinschaften zu bilden bei den Garagen des Pfarrhauses. Am **Donnerstag, 13.08. um 13.00 Uhr** startet dann bei den Garagen des Pfarrhauses das **Binden der Buschen**, zu dem ebenfalls **alle Helferinnen und Helfer eingeladen und willkommen sind**. **Der Verkauf der Büschel** findet am **Hochfest der Aufnahme Marias in den Himmel,** also **Freitag, 14.08.** um **18.00 Uhr** (nur in beschränkter Anzahl) und am **Samstag, 15.08.** um **10.00 Uhr jeweils nach** den Gottesdiensten statt. Beachten Sie dazu auch die Seite 6 in diesem Pfarrbrief.

Alles rund um das Hochfest der leiblichen Aufnahme Marias in den Himmel, kurz „Mariä Himmelfahrt“ genannt, finden Sie auf den ersten Seiten dieses Pfarrbriefs im Leitartikel, ferner auf den Seiten 6 bis 11. Wir feiern ein Osterfest mitten im Sommer. Christus hat seine Mutter nicht im Tod gelassen. Er hat sie zu sich in die himmlische Herrlichkeit aufgenommen mit Leib und Seele, mit allem, was ihr Leben ausgemacht hat. Dieses Fest möchte in uns die Hoffnung auf Vollendung auch unseres Lebens stärken. Solange der Mensch Hoffnung hat, lebt er. Für Gott ist jeder Mensch so wertvoll, dass nichts von seinem Leben verloren gehen soll.

Maria hat dieses Ziel schon erreicht. Wir sind noch unterwegs. Jeder Tag unseres Lebens ist ein Schritt hinein in jene Osterherrlichkeit, die wir erhoffen dürfen. Kommen Sie, um die **Gottesdienste mit Kräutersegnung am 14.08. und 15.08.** (Voranmeldung erforderlich) **mitzufeiern** und so die Mutter Christi zu ehren.

Am Donnerstag, 20.08. findet um **19.00 Uhr** unsere **Monatsmesse für die Verstorbenen der letzten 10 Jahre** in der **Elisabethkapelle der Pfarrkirche** statt. Dabei werden nach den Fürbitten wieder die Namen der Verstorbenen vorgetragen, die im August 2009-2018 gestorben sind. Zu diesem Gottesdienst sind **besonders die Angehörigen der Verstorbenen eingeladen**.

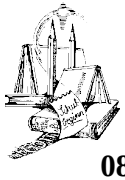
Unser **Kindergartenjahr** in der **Kindertagesstätte St. Elisabeth** am Schanzlweg 85a beginnt am **01.09.2020**. Wir freuen uns über die „neuen" und „alten" Kinder in unserem Kindergarten- und Kinderkrippenbereich und wünschen unseren Kindern, deren Eltern und unserem Personal (vor allem den neu dazugekommenen) einen guten Start und Gottes reichen Segen, viel Freude und ein gutes Miteinander.

Unsere traditionelle, für 02.09. geplante **Altöttingwallfahrt** fällt heuer auch der Corona-Pandemie zum Opfer. Zum einen ist es schwer möglich, im Bus ständig Maske zu tragen, weil die Abstände nicht eingehalten werden können, zum anderen mit einem halbleeren Bus zu fahren, treibt die Buskosten enorm in die Höhe. Außerdem wollten wir in der Gnadenkapelle die Messe feiern, in der zurzeit auch nicht so viele Menschen Platz finden. Darum sagen wir diese Wallfahrt schweren Herzen ab und hoffen auf bessere Zeiten und die Fürsprache der Gottesmutter für die gesamte Menschheitsfamilie.

Am **Donnerstag, 03.09.**, laden wir Sie wieder herzlich ein, um **18.30 Uhr** den **Rosenkranz** in Anliegen um geistliche Berufe, sowie die anschließende **Abendmesse** in **St. Elisabeth** mitzufeiern**.** Dasselbe gilt für die Feier des Herz-Jesu-Freitags, am **04.09.** um **19.00 Uhr** mit abschließender e**ucharistischer Anbetung und sakramentalem Segen**.

Am **Dienstag, 08.09.** beginnt das neue **Schuljahr 2020/21**. Auch wir – als Pfarrgemeinde von St. Elisabeth – wollen mit den **ABC-Schützen** (Schulanfängern) in diesen neuen Lebensabschnitt gehen und ihnen Gottes Segen und Schutz zusagen. Darum laden wir zur ökumenischen **Segnung der Schulanfänger** um **10.30 Uhr** in die **Pfarrkirche St. Elisabeth** ein.

Innerhalb einer Woche feiert die Kirche im September gleich drei Marienfeste, es sind dies das Fest Maria Geburt (08.09.) und der Gedenktag „Mariä Namen“ (12.09. in diesem Jahr ein Samstag), sowie das Gedächtnis der Schmerzen Marias (15.09.). Zusätzlich wollen wir diese Mariengedenktage in unserer **Marienfeier** am **Dienstag, 08.09.** bei diesem monatlichen Gottesdienst besonders in den Blick nehmen. Ob eine **Lichterprozession** stattfinden kann, wird erst noch entschieden. Beginn ist **um 19.00 Uhr** in **der Pfarrkirche St. Elisabeth**.



Für **Freitag, 11.09.** sind die **Schulanfangsgottesdienste der Grund- und Mittelschule Ulrich Schmidl** statt. Wir feiern wieder **ökumenisch**, im wechselnden Rhythmus diesmal in der evangelischen **Versöhnungskirche**. Der **Gottesdienst der Grundschule** beginnt **um 08.15 Uhr**, der der **Mittelschule um 09.15 Uhr**. Aus Platzgründen müssen wir vielleicht sogar in die größere Elisabethkirche ausweichen.

Das **„Fest der Kreuzerhöhung“** (14.09.) fällt in diesem Jahr auf einen Montag, und darum feiern wir außerhalb unserer üblichen Gottesdienstordnung eine **Abendmesse am 14.09.** um **19.00 Uhr** in **St. Elisabeth**. Am Ende der Messe wird zum letzten Mal für dieses Jahr der **Wettersegen** mit dem **„Kreuzpartikel“** gespendet. Das Fest stellt uns in besonderer Weise den Erlösertod Christi vor Augen und erinnert von seinem historischen Ursprung her an die Wiederauffindung und Verehrung des heiligen Kreuzes im Jahr 335. Doch die Ehre gilt nicht dem Holz, sondern vielmehr dem, der am Kreuz erhöht wurde; der am Kreuz sichtbar für alle Welt Himmel und Erde und Gott mit dem Menschen verband.

Nach einer „überlangen Corona-Pause“ planen wir eine **Sitzung des Pfarrgemeinderates** am **Dienstag, 15.09.** um **19.00 Uhr** im **Pfarrsaal**, natürlich mit gebotenem Abstand und Hygienemaßnahmen. Es gilt einiges neu anzuschauen, zu planen und wiederzubeleben. Eine gesonderte Einladung an die Mitglieder ergeht (nach dem Urlaub des Pfarrers und wenn nichts dazwischenkommt) in der Woche vor der Sitzung. Darum bitten wir die Mitglieder sich den Termin schon so mal gut vorzumerken.

Auch heuer lädt das Referat „Berufungspastorale“ mit seinem Direktor Gerhard Pöpperl zu einem (wenn auch zeitlich reduzierten) *Besinnungsvormitttag* in unsere Pfarrgemeinde ein, und zwar am **Mittwoch, 16.09.** in der Zeit zwischen **09.00 Uhr** und **11.30 Uhr** in unserem **Pfarrsaal**.

Die abschließende Messfeier wird **in der Pfarrkirche St. Elisabeth** stattfinden. Beachten Sie dazu auch das nachstehende Plakat.

Einkehr am Vormittag in Straubing

in der Pfarrkirche St. Elisabeth, Oppelner Str. 13

Mittwoch, 16. September 2020

von 9 bis 12 Uhr

Referent: Direktor Gerhard Pöpperl Regensburg

Thema: „Habt keine Angst

Der Einkehrtag findet in der Pfarrkirche statt.

Ablauf:

9.00 Uhr Gottesdienst
10.00 Uhr Beichtgelegenheit und Anbetung
11.00 Uhr Impuls
ca. 12.00 Uhr Ende und Ausgabe einer Brotzeit für daheim.

Bitte anmelden — Tel.: 0941 597-2218

Der Einkehrtag ist eine Einladung an Menschen, mitten im Alltag innezuhalten um durch das Beschäftigen und Hören eines biblischen Textes, durch Zeiten des Schweigens und des Gebetes sich neu zu orientieren und Kraft zu schöpfen.

Veranstalter und Anmeldung:
Gebetsgemeinschaft für Berufe der Kirche (PWB)
Obermünsterplatz 7
93047 Regensburg
Tel.: 0941 597-2218
E-Mail: berufungspastoral@bistum-regensburg.de

Mundschutz nicht vergessen!

Die **Monatsmesse für die Verstorbenen der letzten 10 Jahre** laden wir auch im September wieder herzlich ein mitzufeiern, und zwar am **Donnerstag, 17.09.2020** um **19.00 Uhr** in die **Pfarrkirche St. Elisabeth**. Kommen Sie und feiern Sie mit.

Die monatliche **Bündnismesse** der **Schönstattfamilie** findet nach der Sommerpause am **Samstag, 19.09.** statt. Beginn ist wie gewohnt um **09.00 Uhr** in **St. Nikola**.

Das neue „Arbeitsjahr" der Ministranten beginnt am **Freitag, 11.09.** mit dem traditionellen **Kartoffelfeuer** an der **Donau**. Beginn ist um **15.00 Uhr**. **Die Vollversammlung**, die übrigens so heißt, weil dazu **alle da sein sollen**, beginnt **am 19.09. um 10.00 Uhr im Pfarrsaal**. Alle bitten wir auf jeden Fall das aktuelle MINI-NEWS zu beachten, für dessen Erstellung das ganze Jahr über wir uns an dieser Stelle wieder recht herzlich bedanken, ebenso wie für das Miniplan-Schreiben und das Leiten unserer Ministranten! Ob alle Veranstaltungen so stattfinden können, erfahren unsere Ministranten von den Mitgliedern der Gruppenleiterrunde.

Caritas
Ohne Ihre Hilfe sind wir hilflos.

Die **Haussammlung der Caritas** im Herbst ist in diesem Jahr in der Woche vom **28.09.** bis **04.10.** Die **Caritaskollekte** beim Sonntagsgottesdienst ist heuer eine Woche vor dem Erntedankfest, also bereits am **Samstag, 26.09.** und **Sonntag, 27.09.** Bitte beachten Sie dazu auch den nachfolgenden Aufruf unseres Bischofs.

Aufruf unseres Bischofs Dr. Rudolf Voderholzer zur Caritas-Herbstsammlung 2020

caritas

Liebe Schwestern und Brüder!
„Sei gut, Mensch!" – unter diesem Motto rückt der diesjährige Caritas-Sonntag bewusst Menschen in den Fokus, die Gutes tun und sich für andere einsetzen. Die Debatten der letzten Jahre haben gezeigt, dass Anerkennung für Engagement alles andere als selbstverständlich ist.

Immer wieder mussten Menschen erleben, wie sie und das, was ihnen wichtig ist, abgewertet und schlechtgemacht wurden. Die Bezeichnung „Gutmensch" ist dabei zu einem Begriff geworden, der Menschen diffamieren soll. Gerade das Engagement für Geflüchtete wurde in politischen Debatten immer wieder als weltfremd und naiv bewertet. Doch es ist nichts falsch daran, ein „guter Mensch" sein zu wollen.

Die Caritas will mit ihrer Kampagne „Sei gut, Mensch!“ Stellung beziehen und auf die Bedeutung gesellschaftlichen Engagements aufmerksam machen. Wir brauchen gute Menschen, die Gutes tun! Tag für Tag ist in unzähligen Einrichtungen und Projekten der Kirche und ihrer Caritas erlebbar, wie haupt- und ehrenamtlich Engagierte Probleme anpacken und anderen zur Seite stehen. Dieses Engagement zeigt sich auf vielfältige Weise: In der Behindertenarbeit oder Altenpflege, in der politischen Arbeit für den gesellschaftlichen Zusammenhalt oder im Einsatz für eine gelingende Integration. „Gut sein“ darf dabei nicht an Grenzen Halt machen, denn in anderen Ländern gibt es oft noch größeren Bedarf an Hilfe und Unterstützung.

Vieles ist möglich, wenn wir Menschlichkeit leben. Dies zeigt sich ist auch in unserer (Erz-) Diözese… (Hier können konkrete Beispiele aus der Diözese oder Pfarrei genannt werden, in denen Zuwanderer und Einheimische miteinander aktiv sind.)

Die Kollekte des Caritas-Sonntags ist für die vielfältigen Anliegen der Caritas in unseren Pfarrgemeinden und der Diözese bestimmt. Bitte unterstützen Sie durch Ihre Gabe die Arbeit der Caritas. Dafür danken wir Ihnen sehr herzlich.

Berlin, den 23. Juni 2020 Für das Bistum Regensburg

+ Rudolf

Bischof von Regensburg

Schon heute laden wir herzlich ein, dass **Erntedankfest** mit uns zu feiern, und zwar in diesem Jahr am **Sonntag, 04.10.** Der Familiengottesdienst um 10.30 Uhr soll wieder besonders gestaltet sein. Kinder dürfen – wie gewohnt – ihre Erntekörbchen mitbringen. So laden wir Sie heute schon zur Mitfeier unserer Gottesdienste am 03./04.10. ein und freuen uns auf den wieder festlich geschmückten **Erntealtar**. Wer für den Erntealtar etwas zur Verfügung stellen möchte, möge dies bitte im Pfarrbüro bekannt geben. Wie in den vergangenen Jahren wollen wir die gespendeten Naturalien der Suppenküche der Ursulinen spenden und so den „urchristlichen Auftrag“ erfüllen, der diesem Fest zu Grunde liegt. Wir sagen Ihnen schon jetzt ein aufrichtiges „Vergelt´s Gott“. Die **Körbe für Ihre Spenden** stehen in der **Pfarrkirche ab 19.09.** bereit.

Mit diesem Pfarrbrief bleiben wir bei unserer derzeitigen Gottesdienstordnung und laden Sie ein, wieder mehr zu kommen und mitzufeiern! Mit Ausnahme der Laudes am Montag und der Messe im Seniorenheim am Dienstag, halten wir uns an die üblichen Zeiten und Wochentage wie folgt.
Das Tragen eine Mund-Nase-Bedeckung beim Betreten und Verlassen der Kirche bleibt bestehen. Am Platz angekommen, darf sie abgenommen werden. Wer das allerdings nicht möchte, kann sie auch aufbehalten, keiner ist gezwungen. Das „Fallen der Masken" hat Auswirkung auf die musikalische Gestaltung unserer Liturgien, so singen wir weniger oder auch nur einzelne Kehrverse.
Voranmeldungen sind nicht mehr erforderlich, einzige Ausnahme ist der 15.08.2020. Lesen Sie dazu bitte die Seite 7f. Sollte es aber bei einem Gottesdienst zu dem Fall kommen, dass mehr Mitfeiernde als Plätze da sind, müssen Sie damit rechnen, nicht eingelassen zu werden. Zu Ihrem Schutz, und um evtl. Infektionsketten nachvollziehen zu können, liegen weiterhin Listen auf, in die Sie Ihren Namen und Ihre Telefonnummer eintragen können. Diese personenbezogenen Daten werden nach Ablauf der zwei Wochen Frist vernichtet. Dies ist freiwillig und dient nur dazu, Sie im gegebenen Fall informieren zu können!

Samstag 08.08. **Hl. Dominikus, Priester,** Ordensgründer

14.00 Uhr Tauffeier für Finn Schöbel
17.00 Uhr Beichtgelegenheit
17.30 Uhr Rosenkranz
18.00 Uhr hl. Messe (Vorabendgottesdienst)

Familie Sonnhilde Bachmeier f. + Ehemann, Vater und Opa und Enkel, Neffen Matthias und + Angehörige
MG: Hanni Lehner f. + Schwägerin Anneliese und Schwager Hannes
MG: Erika Hammerlindl f. + Ehemann Josef und + Mutter

9. August 2020

19. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr A

1. Lesung:
1. Könige 19,9ab.11b-13

2. Lesung: Römer 9,1-5

Evangelium:
Matthäus 14,22-33

Ulrich Loose

» Jesus sagte: Komm! Da stieg Petrus aus dem Boot und kam über das Wasser zu Jesus. Als er aber den heftigen Wind bemerkte, bekam er Angst. Und als er begann unterzugehen, schrie er: Herr, rette mich! Jesus streckte sofort die Hand aus, ergriff ihn und sagte zu ihm: Du Kleingläubiger, warum hast du gezweifelt? «

08.30 Uhr hl. Messe (Pfarrgottesdienst)
10.30 Uhr hl. Messe (Familiengottesdienst),
Sabine Ziegler f. + Eltern Rosemarie und Ferdinand Ziegler zum Hochzeitstag und Gebtg. Ferdinand Ziegler
MG: Familie Irmgard Feiertag f. + Ehemann, Vater und Opa zum Stbtg. und Gebtg.
MG: Josef u. Johannes Plank f. + Helene Plank z. Stbtg. u. Namenstag u. f. + Rudi Bach zum Gebtg.
MG: Familie Weiglsberger f. + Ehemann, Vater und Opa
MG: Brigitte und Adolf Schmidt zum Dank

Montag 10.08. **HL. LAURENTIUS,** Diakon, Märtyrer in Rom

Dienstag 11.08. **Hl. Klara von Assisi,** Jungfrau, Ordensgründerin

Mittwoch 12.08. **Hl. Johanna Franziska v. Chantal,** Ordensfrau

08.00 Uhr hl. Messe
Werner Vau f. Verwandte, Bekannte, Freunde und Wegbegleiter
MG: Familie Gutscher f. + Eltern und Geschwister
MG: Frau Ernst f. Schwester Christl zum 80. Gebtg.
MG: Frau Fendl in einem besonderen Anliegen

Donnerstag 13.08. **Hl. Pontianus,** Papst, und **hl. Hippolyt,** Priester, Märtyrer

19.00 Uhr hl. Messe
Erna Hagenauer f. + Tochter Anita zum Geburtstag
MG: Frau Schmid zum Dank
MG: Familie Würger f. + Vater und Opa zum Stbtg.
MG: Erna Hagenauer f. + Schwester Ottilie zum Stbtg.

Freitag 14.08. **Hl. Maximilian Maria Kolbe,** Ordenspriester, Märtyrer

18.00 Uhr hl. Messe **am Vorabend - Festgottesdienst zum „Hochfest der Aufnahme Marias in den Himmel" mit Verkauf und Segnung der Kräuterbuschen – Probegottesdienst für die Live-Übertragung**
v. d. Pfarrei f. + Erwin Hellebart und Olga Reif

Samstag 15.08. **MARIÄ AUFNAHME IN DEN HIMMEL**

10.00 Uhr hl. Messe **- Festgottesdienst zum Hochfest „der Aufnahme Marias in den Himmel" mit Verkauf und Segnung der Kräuterbuschen Live – Übertragung im Bayerischen Fernsehen**
(es können nur die Personen mitfeiern, die angemeldet sind)
Familie Sonnhilde Bachmeier f. + Ehemann, Vater und Opa und Enkel, Neffen Matthias und + Angehörige
MG: Familie Sonnhilde Bachmeier f. + Ursel Botzler
MG: Josef u. Johannes Plank f. + Ehefrau u. Mama z. 5. Stbtg.
MG: Zofia Semik f. + Cilli Plank zum 5. Stbtg.

16. August 2020

20. Sonntag im Jahreskreis
Lesejahr A

1. Lesung: Jesaja 56,1.6-7
2. Lesung: Röm 11,13-15.29-32
Evangelium: Matthäus 15,21-28

Ulrich Loose

» Jesus ging weg von dort und zog sich in das Gebiet von Tyrus und Sidon zurück. Und siehe, eine kanaanäische Frau aus jener Gegend kam zu ihm und rief: Hab Erbarmen mit mir, Herr, du Sohn Davids! Meine Tochter wird von einem Dämon gequält. Jesus aber gab ihr keine Antwort. «

08.30 Uhr hl. Messe (Pfarrgottesdienst)
10.30 Uhr hl. Messe (Familiengottesdienst)
Helga Jaeger f. + Vater zum Stbtg.
MG: von der Familie f. + Hermann Böck
MG: Frau Rohrmeier f. + Eltern Diermeier

Montag 17.08. **Montag der 20. Woche im Jahreskreis**

Dienstag 18.08. **Dienstag der 20. Woche im Jahreskreis**

Mittwoch 19.08. **Hl. Johannes Eudes,** Priester, Ordensgründer

08.00 Uhr hl. Messe Frau Schmid zum Dank

Donnerstag 20.08. **Hl. Bernhard von Clairvaux,** Abt, Kirchenlehrer

19.00 Uhr hl. Messe

GEDENKMESSE für die Verstorbenen der letzten 10 Jahre im August

2010: Erna Spießl, Katharina Herrmann
2011: Erna Nickles, Klementina Riedel, Maria Neumeister, Anton Bachl, Gerhard Schindlmeier, Johann Engl, Jakob Stegbauer, Georg Schwarzwälder
2012: Josef Raith, Olga Dullinger, Anna Auernheimer, Max Bäumler
2013: Elisabeth Meier, Rudolf Gahr, Theresia Unfried, Rudolf Güntner, Olga Hatzenbühler, Peter Rust, Rudolf Pirzer
2014: Rudolf Holl, Hans Hochwind, Berta Willig, Karolina Stierstorfer, Elisabeth Heinz, Karl Buch, Michael Organ, Rosina Hofmeister, Eduard Hof, Christine Guggenberger
2015: Johann Schneider, Rosa Ullrich, Katharina Gareis, Erna Kandler, Maria Kurzer, Liane Rust, Kreszenz Hefellner
2016: Martina Dengler, Rosa Apel, Monika Zollner, Hildegard Schwegler, Adelheid Lehmann, Paul Pilmeier, Gertraud Francis
2017: Erwin Stadler, Adam Friedrich, Radu Balea, Helmut Feldmann, Maria Hartmannsgruber, Dorothea Kollmer
2018: Manfred Findl, Frieda Faltermeier, Rosina Süppel
2019: Ludwig Breu, Charlotte Vogl, Sofie Schug, Emma Ring, Erich Weinberger, Martha Späth

Freitag 21.08. **Hl. Pius X.,** Papst

19.00 Uhr hl. Messe Werner Vau f. Familie Guggenbichler

Samstag 22.08. **Maria Königin**

17.00 Uhr Beichtgelegenheit
17.30 Uhr Rosenkranz
18.00 Uhr hl. Messe (Vorabendgottesdienst)
Anneliese Schütz f. + Eltern
MG: Berta Tisowsky f. + Freundin Brigitte Stahl
MG: Erna Hagenauer f. + Tochter Anita zum Gebtg.
MG: v. d. Pfarrei f. + Resi Pfeffer
MG: Familie Plank f. + Richard Plank z. Gebtg.

23. August 2020

21. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr A

1. Lesung: Jesaja 22,19-23

2. Lesung: Römer 11,33-36

Evangelium: Matthäus 16,13-20

Ulrich Loose

» Jesus antwortete und sagte zu ihm: Selig bist du, Simon Barjona; denn nicht Fleisch und Blut haben dir das offenbart, sondern mein Vater im Himmel. Ich aber sage dir: Du bist Petrus und auf diesen Felsen werde ich meine Kirche bauen und die Pforten der Unterwelt werden sie nicht überwältigen. «

08.30 Uhr hl. Messe (Pfarrgottesdienst)
10.30 Uhr hl. Messe (Familiengottesdienst)

Inge Bornschlegl f. + Schwester Annemarie zum Stbtg.
MG: Familie Schüller f. + Eltern und Schwiegereltern
MG: Herr Zollner f. + Monika Zollner zum Stbtg.
MG: Johannes Plank f. alle Wegbeleiter u. Freunde um Schutz u. Segen

Montag 24.08. **Hl. BARTHOLOMÄUS,** Apostel

Dienstag 25.08. **Hl. Ludwig,** König von Frankreich und **Hl. Josef von Calasanz,** Priester, Ordensgründer

Mittwoch 26.08. **Mittwoch der 21. Woche im Jahreskreis**

08.00 Uhr hl. Messe
Frau Braun nach Meinung
MG: Frau Ernst f. + Vater zum Stbtg. und + Angehörige
MG: Johannes Plank f. + Pfr. Ludwig Pramps z. Namenstag

Donnerstag 27.08. **Hl. Monika,** Mutter des hl. Augustinus

19.00 Uhr hl. Messe
Frau Braun nach Meinung

Freitag 28.08. **Hl. Augustinus,** Bischof, Kirchenlehrer

19.00 Uhr hl. Messe
Berta Tisowsky f. + Lotte Baier

Samstag 29.08. **Enthauptung Johannes' des Täufers**

17.00 Uhr Beichtgelegenheit
17.30 Uhr Rosenkranz
18.00 Uhr hl. Messe (Vorabendgottesdienst – *Kollekte für Indien*)

Familie Gutscher f. + Eltern und Geschwister
MG: Barbara Bachmeier für das Weltenvolk
MG: Familie Plank f. + Helene Plank z. Gebtg.

30. August 2020

22. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr A

1. Lesung: Jeremia 20,7-9

2. Lesung: Römer 12,1-2

Evangelium: Matthäus 16,21-27

Ulrich Loose

» Da nahm ihn Petrus beiseite und begann, ihn zurechtzuweisen, und sagte: Das soll Gott verhüten, Herr! Das darf nicht mit dir geschehen! Jesus aber wandte sich um und sagte zu Petrus: Tritt hinter mich, du Satan! Ein Ärgernis bist du mir, denn du hast nicht das im Sinn, was Gott will, sondern was die Menschen wollen. «

08.30 Uhr hl. Messe (Pfarrgottesdienst)
10.30 Uhr hl. Messe (Familiengottesdienst)
Therese Wyrzgol f. + Tochter Irene, Eltern, Schwiegereltern und + der Familie Wyrzgol, Panherz, Zrada
MG: Elisabeth Brandl f. + Vater Josef Brandl
MG: Familie Maier f. + Ehemann, Vater und Opa Josef und + Angehörige
MG: Familie Plank f. + Robert Feldmeier z. Stbtg.

Montag 31.08. **Hl. Paulinus,** Bischof, Märtyrer

Dienstag 01.09. **Dienstag der 22. Woche im Jahreskreis**

Mittwoch 02.09. **Mittwoch der 22. Woche im Jahreskreis**
08.00 Uhr hl. Messe Frau Braun nach Meinung
in den Anliegen aller Altöttingwallfahrer

Donnerstag 03.09. **Hl. Gregor der Große,** Papst, Kirchenlehrer
(Gebetstag um geistliche Berufe)
18.30 Uhr Rosenkranzgebet im Anliegen um geistliche Berufe
19.00 Uhr hl. Messe Berta Tisowsky f. + Kollegin Maria Kaiser

Freitag 04.09. **Freitag der 22. Woche im Jahreskreis**
19.00 Uhr hl. Messe
HERZ-JESU-FREITAG mit Aussetzung des Allerheiligsten und eucharistischem Segen
Familie Braun f. alle armen Seelen
MG: v. d. Pfarrei f. + Regina Wirrer und + Therese Hoppe

Samstag 05.09. **MARIEN-SAMSTAG**
17.00 Uhr Beichtgelegenheit
17.30 Uhr Rosenkranz
18.00 Uhr hl. Messe (Vorabendgottesdienst)
Familie Sonnhilde Bachmeier f. + Ehemann, Vater und

Opa und Enkel, Neffen Matthias und + Angehörige
MG: Berta Vogl f. + Ehepaar Pechmann und Nichte Renate Nanik
MG: Hans Vogl f. + Eltern und Geschwister
MG: Familie Manka-Antonczyk f. + Ehemann und Vater zum Stbg.
MG: Geschwister Pfeilschifter f. beiderseits + Eltern
MG: Frau Zitzelsperger f. + Ehemann Adolf zum Gebtg.
MG: Barbara Perlinger f. + Vater Erich Hagenauer zum Gebtg.
MG: v. d. Pfarrei f. + Benno Hecke und + Margarete Spätz

6 . September 2020

23. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr A

1. Lesung: Ezechiel 33,7-9

2. Lesung: Römer 13,8-10

Evangelium: Matthäus 18,15-20

Ulrich Loose

» Wenn dein Bruder gegen dich sündigt, dann geh und weise ihn unter vier Augen zurecht! Hört er auf dich, so hast du deinen Bruder zurückgewonnen. Hört er aber nicht auf dich, dann nimm einen oder zwei mit dir, damit die ganze Sache durch die Aussage von zwei oder drei Zeugen entschieden werde. «

(Kollekte weltkirchlicher Sonntag der Solidarität)

08.30 Uhr hl. Messe (Pfarrgottesdienst)
10.30 Uhr hl. Messe (Familiengottesdienst)

Familie Fottner f. + Ehemann, Vater und Opa Hans
MG: Therese Wyrzgol f. + Tochter Irene und + der Familien Wyrzgol, Panherz und Janur
MG: Käthi Legner f. + Ehemann Johann und Schwager Willi Reim

Montag 07.09. **Montag der 23. Woche im Jahreskreis**

Dienstag 08.09. **MARIÄ GEBURT**

10.30 Uhr Segnung der Schulanfänger in St. Elisabeth
19.00 Uhr Marienfeier mit Lichterprozession

Mittwoch 09.09. **Hl. Petrus Claver,** Priester

08.00 Uhr hl. Messe

Familie Gutscher f. + Eltern und Geschwister
MG: Berta Tisowsky f. + Ehemann Alfred zum Stbtg.
MG: v. d. Pfarrei f. + Alfred Tisowsky

Donnerstag 10.09. **Donnerstag der 23. Woche im Jahreskreis**

19.00 Uhr hl. Messe Familie Emili f. + Ehemann Stefan zum Stbtg.
MG: Frau Ernst f. + Nichte zum Stbtg. und + Schwester und Angehörige

Freitag 11.09. **Freitag der 23. Woche im Jahreskreis**

08.15 Uhr Wortgottesdienst zum Schulanfang für die Grundschule
09.15 Uhr Wortgottesdienst zum Schulanfang für die Mittelschule
19.00 Uhr hl. Messe Berta Tisowsky f. + Nachbarin Agnes Neuwirth

Samstag 12.09. **Heiligster Name Mariens (Mariä Namen)**

14.00 Uhr Tauffeier für Samuel Jonas
17.00 Uhr Beichtgelegenheit
17.30 Uhr Rosenkranz
18.00 Uhr hl. Messe (Vorabendgottesdienst) Weggottesdienst mit Übergabe der Kreuze, Kleider und Kerzen *(Klasse Frau Knott)*
Frau Richtarsky f. + Ehemann Joachim und Tochter Petra
MG: Frau Tretter f. + Mutter und Oma zum Geburtstag
MG: Familie Würger f. beiderseits + Eltern und Großeltern
MG: Familie Plank f. alle (+) Angehörigen u. Freunde, die den Namen „Maria“ tragen.

13. September 2020

24. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr A

1. Lesung:
Sirach 27,30 – 28,7

2. Lesung: Römer 14,7-9

Evangelium:
Matthäus 18,21-35

Ulrich Loose

» Weil er aber das Geld nicht zurückzahlen konnte, befahl der Herr, ihn mit Frau und Kindern und allem, was er besaß, zu verkaufen und so die Schuld zu begleichen. Da fiel der Knecht vor ihm auf die Knie und bat: Hab Geduld mit mir! Ich werde dir alles zurückzahlen. Der Herr des Knechtes hatte Mitleid, ließ ihn gehen und schenkte ihm die Schuld. «

(Kollekte für die Kommunikationsmittel und den St. Michaelsbund)
08.30 Uhr hl. Messe (Pfarrgottesdienst)
10.30 Uhr hl. Messe (Familiengottesdienst) Weggottesdienst mit Übergabe der Kreuze, Kleider und Kerzen *(Klasse Pfarrer Plank)*
Hedwig Hammerlindl f. + Ehemann, Vater und Opa zum Gebtg.
MG: Familie Eherer f. + Ehemann, Vater und Opa zum Gebtg.

Montag 14.09. **KREUZERHÖHUNG**

19.00 Uhr hl. Messe am Vorabend des Festes der "Kreuzerhöhung"

Dienstag 15.09. **Gedächtnis der Schmerzen Mariens**

Mittwoch 16.09. **Hl. Kornelius,** Papst, und **Hl. Cyprian**, Bischof von Karthago, Märtyrer

08.00 Uhr hl. Messe Irmgard Feiertag f. + Eltern und Angehörige

Donnerstag 17.09. **Hl. Hildegard von Bingen,** Äbtissin, Mystikerin, Kirchenlehrerin, und **Hl. Robert**

19.00 Uhr hl. Messe

GEDENKMESSE für die Verstorbenen der letzten 10 Jahre im September

2010: Erich Hagenauer, Anna Kuschmierz, Stefan Emili, Sonja Janur, Helmut Schultes, Maria Jotz
2011: Günther Hein, Amalie Rinke, Karl-Heinz Günther, Anneliese Selmer, Hans Christgau
2012: Renate Spielbauer, Otto Buchschmid, Paula Zwickl, Josef Burger, Kurt Brinker
2013: Sabina Gerl, Ilse Bloch, Johann Pleischl
2014: Genowefa Schieronski, Cäzilia Lendzian, Ida Laumer, Edeltraud Schmid, Anna Krempl, Marianne Kopp, Rosa Sigl, Siegfried Spendel
2015: Erich Heimerl, Miroslav Prudek, Otto Pongratz, Ludwig Hausladen, Alfred Tisowsky, Edeltraud Pauler
2016: Ottilie Rung, Hildegard Hartmannsgruber, Therese Kagerbauer, Anna Zollner, Theresia Fent
2017: Franz Grünbauer, Karl Schwaiger, Marianne Winkler
2018: Rita Winkerl, Maria Drechsler, Anna Peter
2019: Leon Antonczyk, Franz Xaver Haberl, Agnes Holl, Lieselotte Baier

Freitag 18.09. **Hl. Lambert,** Bischof, Glaubensbote, Märtyrer

19.00 Uhr hl. Messe Frau Ernst f. alle armen Seelen
MG: v. d. Pfarrei f. + Lieselotte Baier

Samstag 19.09. **Hl. Januarius,** Bischof, Märtyrer und **MARIEN-SAMSTAG**

09.00 Uhr Bündnismesse in St. Nikola
Schönstattfamilie f. + Liselotte und Adolf Baier

17.00 Uhr Beichtgelegenheit
17.30 Uhr Rosenkranz
18.00 Uhr hl. Messe (Vorabendgottesdienst)
Familie Sieglinde Hofmann f. + Tante und Onkel Bloch
MG: Geschwister Pfeilschifter f. beiderseits + Eltern
MG: v. d. Pfarrei f. + Ilse Bloch

20. September 2020

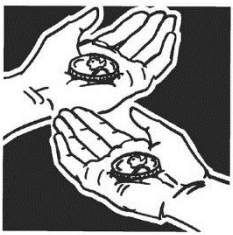
25. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr A

1. Lesung: Jesaja 55,6-9

2. Lesung: Philipper 1,20ad-24.27a

Evangelium: Matthäus 20,1-16



Ulrich Loose

» Da erwiderte er einem von ihnen: Freund, dir geschieht kein Unrecht. Hast du nicht einen Denar mit mir vereinbart? Nimm dein Geld und geh! Ich will dem Letzten ebenso viel geben wie dir. Darf ich mit dem, was mir gehört, nicht tun, was ich will? Oder ist dein Auge böse, weil ich gut bin? «

08.30 Uhr hl. Messe (Pfarrgottesdienst)
10.30 Uhr hl. Messe (Familiengottesdienst) -Feier der Erstkommunion
Familie Bornschlegl f. + Edeltraud Sell zum Gebtg.
MG: Frau Glatzl f. + Ehemann, Vater und Opa

Montag 21.09. **Hl. MATTHÄUS,** Apostel u. Evangelist

Dienstag 22.09. **HL. EMMERAM,** Bischof, Märtyrer, Nebenpatron der Diözese

Mittwoch 23.09. **Hl. Pius v. Pietrelcina (Padre Pio),** Ordenspriester

08.00 Uhr hl. Messe
Irmgard Feiertag zum Dank
MG: v. d. Pfarrei f. + Pauline Landstorfer zum Gebtg.

Donnerstag 24.09. **Hl. Rupert und hl. Virgil,** Bischöfe, Glaubensboten

19.00 Uhr hl. Messe
Berta Tisowsky f. + Freundin Rosemarie Ziegler
MG: Frauenbund der Pfarrei f. alle lebenden und + Mitglieder

Freitag 25.09. **Hl. Nikolaus v. Flüe,** Einsiedler, Friedensstifter

19.00 Uhr hl. Messe
Frau Braun nach Meinung

Samstag 26.09. **Hl. Kosmas und hl. Damian,** Ärzte, Märtyrer

17.00 Uhr Beichtgelegenheit
17.30 Uhr Rosenkranz
18.00 Uhr hl. Messe (Vorabendgottesdienst)
MG: Elisabeth Brandl f. + Regina Romanus
MG: Familie Ebenbeck f. + Schwester Anna Peter

27. September 2020

26. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr A

1. Lesung: Ezechiel 18,25-28

2. Lesung: Philipper 2,1-11

Evangelium: Matthäus 21,28-32

Ulrich Loose

» Er ging zum ersten und sagte: Mein Kind, geh und arbeite heute im Weinberg! Er antwortete: Ich will nicht. Später aber reute es ihn und er ging hinaus. Da wandte er sich an den zweiten und sagte zu ihm dasselbe. Dieser antwortete: Ja, Herr – und ging nicht hin. Wer von den beiden hat den Willen seines Vaters erfüllt? Sie antworteten: Der erste. «

(Caritas-Kirchenkollekte)

08.30 Uhr hl. Messe (Pfarrgottesdienst)

10.30 Uhr hl. Messe (Familiengottesdienst) – Feier der Erstkommunion

Gerlinde Scheufler f. + Eltern und Angehörige

Unsere Pfarrei im Überblick

Katholisches Pfarramt St. Elisabeth
Oppelner Straße 13, 94315 Straubing
Büro: 09421/60787 - Fax: 09421/60995
www.st-elisabeth-straubing.de
E-Mail: st-elisabeth.straubing@bistum-regensburg.de

Spendenkonto der Pfarrei: Volksbank Straubing
IBAN: DE02 7429 0000 0900 6001 05 BIC: GENODEF1SR1

Wir sind Ihr Seelsorgeteam:

Johannes Plank, Stadtpfarrer u. Dekan
Tel. 09421/60787

P. Laban Nanduri SAC, Urlaubsvertretung im Dekanat bis 01.09.
Tel. 0942/60 787

P. Anil John Kaipranpadan O.Carm., Pfarrvikar
Tel. 09421/60787

Corinna Knott, Pastoralreferentin
Tel. 09421/7899290

... und wir sind auch für Sie da:

Kirchenverwaltung
Peter Steinbeißer, Kirchenpfleger
Tel. 09421/71964

Pfarrgemeinderat
Thomas Schmid, PGR-Sprecher
Tel. 09421/182943
Margareta Kayko, stellv. PGR-Sprecherin
Tel. 09421/6508

Pfarrbüro
Barbara Bachmeier, Sekretärin
Gabi Hirschi-Leibl, Sekretärin
Tel. 09421/60787

Kindertagesstätte St. Elisabeth
Ulrike Wenk, Kita-Leiterin
Tel. 09421/63133

Frauenbund
Margareta Kayko, 1. Vorsitzende
Tel. 09421/6508
Irmgard Feiertag, 2. Vorsitzende
Tel. 09421/62440

Schönstattfamilie
Tel. 09421/6595

Seniorenfahrten
Christa Hautmann
Tel.09421/430098

Kirchenmusik/Chöre
Evi Grill
Tel. 09421/74224
Sandra Pacher
Tel. 09422/809641

Ministranten/Jugend
Dominik Scholtis 0176/97650446
Markus Eckl 0160/1788633

Internet/Homepage
Dominik Scholtis
Handy: 0176/97650446

Datenschutzbeauftragter
Gerhard Bielmeier
Tel.: 0941/5971028

Öffnungszeiten im Pfarrbüro: Mo.– Fr.: 08.00–11.00 Uhr

V.i.S.d.P.: Stadtpfarrer Johannes Plank – Auflage des Pfarrbriefs: 300 Stück